

Schweden mit Biss

Im Ferienhaus am See die Natur genießen und mit einem eigenen Boot zum Angeln hinausfahren – die schwedische Provinz Småland bietet Erholungssuchenden viele entspannende Erlebnisse

VON HEINRICH THIES

Mitten auf einem See in Småland. Die roten Schwedenhäuser, die Wiesen und Wälder liegen in weiter Ferne. Nur einzelne Felsen und kleine Inseln ragen aus dem Wasser auf. In sicherem Abstand gleiten wir in unserem Motorboot daran vorbei – den Blick wie gebannt auf vier Angelruten gerichtet, die in speziellen Halterungen stecken und künstliche Köder an langen Schnüren durchs Wasser ziehen.

Eine gute Stunde lang warten wir vergeblich auf einen Biss. Dann aber biegt sich die Rutenspitze, um schon im nächsten Moment wieder hochzuschlagen. Ein Fisch. Mikael, mein geduldiger Angelguide, reißt die Rute aus ihrer Verankerung und drückt sie mir in die Hand. Jetzt heißt es kurbeln. Feste kurbeln. Es ist spürbar, dass am anderen Ende der Schnur ein Fisch um seine Freiheit, wenn nicht um sein Leben kämpft. „Großer Fisch“, sagt Mikael. Die Angelrute droht zu brechen, so stark ist der Druck, der von meinem unsichtbaren Widerpart ausgeht. Doch auf einmal lässt der Widerstand nach, die Schnur erschlafft. „Abgeris-

sen.“ Der 29-jährige Angellehrer mit dem blonden Vollbart, der alle möglichen Fischgewässer zwischen Mexiko und Alaska kennt, aber hebt tröstend die Arme. „Kein Problem. Du kriegst eine neue Chance.“

Die schwedische Provinz Småland ist für viele vor allem verbunden mit den Geschichten Astrid Lindgrens: mit den Kindern von Bullerbü, mit Michel aus Lönneberga. Und tatsächlich sieht es in dieser sanft geschwungenen Landschaft mit ihren Birken- und Fichtenwäldern, den verstreuten Gehöften und kleinen Siedlungen auch wirklich so aus, wie es die Kinderbuchautorin beschrieben hat. Aber Småland hat manches mehr zu bieten: alte Glasbläserkunst, mittelalterliche Kirchen, drei Nationalparks, Elche, die auch in Elchparks zu besichtigen sind – und eben jede Menge Fische. Mit 20 000 Seen und Flüssen ist die Provinz im Südosten Schwedens ein wahres Eldorado für Angler.

Und da das Angeln sich zu einem Trendsport entwickelt hat, wirbt die Reisebranche im großen Stil für einen naturnahen Angelurlaub. Zum Beispiel Novasol, der größte Ferienhausvermieter Nordeuropas. In ganz Skandinavien werden mittlerweile sogei-

nannte Angelhäuser mit eigenem Steg und Boot an fischreichen Gewässern angeboten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich Småland. Ein Angelschein wird anders als in Deutschland nicht verlangt, nur Angelkarten müssen für die einzelnen Seen gelöst werden. Man bekommt sie am Kiosk oder an Tankstellen.

Wir haben uns in einem Haus in der Gemeinde Sävsjö einquartiert und können mit einem Boot über den nahegelegenen Vallsjön-See rudern und die Angel auswerfen.

Doch wir kehren noch einmal zurück auf den Rusken-See – zur Angelpartie mit Mikael. Achtung, ein Biss! Wieder wird die Rutenspitze in heftige Schwingungen versetzt. Gelingt es jetzt, den Fisch ins Boot zu befördern? Ich stemme mir die Angel in die Hüfte, senke die Rute, kurble und kurble. „Nicht locker lassen“, ruft Mikael. Und wieder biegt sich die Angel, als müsste sie gleich bersten. Aber sie hält – und schließlich wird ein zappelnder Fisch sichtbar, den Mikael mit dem Kescher ins Boot hievt. Ein Zander, erkennbar an den beiden scharfzackigen Rückenflossen – und einen halben Meter lang. Lang genug, um verspeist zu werden. Denn die Mindestlänge liegt laut

„Mit 20 000 Seen und Flüssen ist die Provinz im Südosten Schwedens ein wahres Eldorado für Angler.“



Angelkarte bei 45 Zentimetern.

Es gibt auch Obergrenzen für Zander, Hecht und Barsch. Fische, die zu klein oder zu groß sind, müssen zurückgeworfen werden. Dabei ist es wichtig, die Fische beim He-

rausziehen des Hakens nicht lebensbedrohlich zu verletzen – eine Fertigkeit, die vermutlich nicht jeder Freizeitangler beherrscht.

Auch wir werden erneut auf die Probe gestellt. Nach dem Zander hängt ein noch

Deutsche leben und arbeiten in der Natur

Gaby und Otto Seitz haben sich einen Traum erfüllt: ein Leben in der Natur, abseits der Industriegesellschaft zwischen Wiesen, Wäldern und Seen. Das Ehepaar aus Hessen hat sich ein neues Zuhause in Småland geschaffen. Der Betriebswirt Otto Seitz (58) hat dafür seinen Posten in der Marketingabteilung einer deutschen Kaffeefirma aufgegeben, seine Frau Gaby (57) hat ihre Tätigkeit als Altenpflegerin einfach nach Schweden verlagert. Beide gemeinsam verdienen heute ihren Lebensunterhalt vornehmlich damit, dass sie deutschsprachigen Touristen am Ruskensee Ferienhäuser anbieten und dabei helfen, ihren Urlaub in der schwedischen Natur aktiv zu gestalten: angeln, Rad fahren, wandern, Elche bestaunen und traditionelle Handwerksberufe entdecken. Weil sie diese Art von Urlaub als Abenteuer betrachten, haben sie ihr Touristen-Camp „Adventure of Småland“ genannt. Sie vermieten spezielle Angelboote mit Echolot und Rutenhalter, Angelausrüstung, Kanus und Fahrräder und bieten vielfältige Wandertouren an – mit dem Kanu oder auf Schusters Rappen. Ebenfalls zu buchen ist der schwedische Angelexperte Mikael, der sich als fachkundiger Begleiter auf dem See zur Verfügung stellt. Wer das Ursprüngliche sucht, kommt im „Öko-Touristicamp“ auf seine Kosten. Hier kann man in einer nordischen „Badtunna“ plantschen oder in einer Lappenkate grillen. Wer mag, kann auch in einer Härbre, einer traditionellen Blockhütte, übernachten. Gaby und Otto Seitz leben dagegen vergleichsweise komfortabel im Lehrerhaus einer ehemaligen Dorfschule. Ihre Zanderfilets kommen natürlich nicht aus dem Supermarkt, sondern aus dem Ruskensee.



Gaby und Otto Seitz helfen Schweden-Reisendenden bei, ihren Urlaub aktiv zu gestalten. FOTO: THIES



Für Design-Fans
Ikea-Museum in Älmhult

Am Stammsitz des Möbelkonzerns gibt es seit 2016 das Ikea-Museum mit wechselnden Ausstellungen.

Von Wald umgeben

Haus des Künstlerpaares
Monica und Thomas Matson leben in ihrem Holzhaus in Harmonie mit der Natur – sogar ganz ohne Strom.

Aus der Region

Autorin Astrid Lindgren
Die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren wurde auf Hof Näs in Södra bei Vimmerby geboren.



Angeln auf einem See in Småland, ist immer ein Naturerlebnis – auch wenn kein Fisch anbeißt (großes Bild). Der Ferienhausvermieter Novasol bietet in ganz Skandinavien spezielle Angelhäuser mit Boot und Zugang zu einem See an (kleines Bild oben). Angelguide Mikael präsentiert einen Meter-Hecht, der gleich wieder in die Freiheit entlassen wird (kleines Bild unten).

FOTOS: HEINRICH THIES (3), GABRIELE SCHULTE, NOVASOL, INTER IKEA SYSTEMS B.V. 2016, JÖRG SCHMITT



schwererer Bursche an der Angel. Nein, dieser Fisch hängt nicht nur an der Angel, er zieht, zerrt und reißt daran. Es hat etwas von einem Kräfte-messen. Die Schnur ist bis zum Äußersten gespannt, die Rute wird hin- und hergeworfen. „Hecht“, analysiert Mikael. „Ein großer.“

Nicht ohne Grund schwärmen Angelmagazine vom Kampf mit dem Hecht. Dass der Fisch diesen Kampf vermutlich vor allem mit Qualen verbindet, steht auf einem anderen Blatt. Dieser Hecht gibt sich auf jeden Fall nicht so leicht geschlagen. Auch als er schon über dem Wasser schwebt, schlägt er noch mit der Schwanzflosse um sich, wehrt und windet sich auch im Kescher. Doch mit sicherem Griff packt ihn Mikael unter dem Bauch und an den Kiemen, um mit dem „Prachtkerl“ für ein Foto zu posieren. Und das Maßband bestätigt seine Vermutungen: „Ein Meter-Hecht.“

Die Größe rettet diesem Fisch das Leben. Da die Maximallänge mit Rücksicht auf die Reproduktion in diesem See bei 85 Zentimetern liegt, entlässt Mikael meinen Hecht wieder in die Freiheit. Am Ende beschränkt sich unsere Fischmahlzeit so auf einen einzigen Zander. Doch die gebratenen Filets stillen nicht nur den Appetit von zwei Personen, sie sind auch äußerst schmackhaft.

Leider kommt auch in den nächsten Tagen kein weiterer Fisch dazu. Wenn ich allein mit dem Boot auf unserem Haus-See unterwegs bin, bleibt der Angelerfolg aus. Doch die Ruderpartien in der Abenddämmerung haben auch so ihren Reiz. Wenn hinter den Hügeln Smålands

die Sonne untergeht und ihre letzten Strahlen über das Wasser wirft, liegt ein Zauber über dem See, der für den ausbleibenden Fang entschädigt. Und der See eignet sich nicht nur zum Rudern, sondern auch zum Schwimmen. Man darf sich wie Michel aus Lönneberga fühlen, wenn man an warmen Sommertagen in das gar nicht so kühle Nass eintaucht.

Auch auf dem Lande lässt sich in der Småland-Gemeinde Sävsjö manches entdecken. Ganz in der Nähe unseres Ferienhauses mahlen Therese und Claes Rostedt in Forsa in fünfter Generation feinstes Vollkornmehl, und drei Kilometer weiter, mitten im Wald, leben Monica und Thomas Matson schon seit 37 Jahren ohne elektrischen Strom und Wasserversorgung. Das Holzhaus des Künstlerehepaares sieht aus, als wäre es eins mit dem Wald. Im Garten wachsen Kräuter, Blumen, Erdbeeren und Kartoffeln in gottgegebener Harmonie, dazwischen stehen Holz- und Keramikskulpturen. „Ich vermisse kein Fernsehen“, sagt Monica Matson, eine 60-jährige Malerin mit geflochtenem Zopf. „Ich will einen freien Kopf beim Malen.“ Ehemann Thomas, Keramikünstler, denkt ebenso.

Zurück im Ferienhaus wissen wir indessen auch den Komfort des Industriezeitalters zu schätzen. Das Schöne dabei ist, dass uns gleichwohl die Stille der schwedischen Natur umgibt – und Pilze oder Himbeeren aus dem Wald quasi auf den Küchentisch wachsen. Auch ein weiterer Fisch wäre natürlich nicht schlecht gewesen. Aber vielleicht klappt es ja beim nächsten Mal.



Zu den Fischen, die Angler aus den schwedischen Seen fischen können, gehört auch der Zander. FOTO: ISTOCK/FEDBUL

HIN & WEG

Anreise

Entspannt ist die Anreise mit der Fähre von Travemünde oder Rostock nach Trelleborg. TT-Line bietet täglich mehrere Überfahrten zu unterschiedlichen Preisen an. Gestärkt mit einem Frühstücks- oder Abendbüffet ist die gut dreistündige Weiterreise mit dem Auto bis Småland noch angenehmer. www.ttline.com/de

Unterkunft

Ein großes Angebot an Angel-Ferienhäusern in Småland und anderswo in Skandinavien bietet Novasol – vom rustikalen Holzhaus am See bis hin zur luxuriösen Villa am Strand, immer mit anglerfreundlicher Ausstattung wie beispielsweise Filettisch und ausreichend Gefriermöglichkeiten. Oftmals geben Hausbesitzer oder Nachbarn interessierten Angel-Laien erste Tipps und Hilfestellung. Näheres unter Telefon: (040) 23 88 59 77. www.novasol-fishing.de

Service

Einen Rund-um-Service für Angler bieten Otto und Gaby Seitz („Adven-

ture of Småland“) in Längo-Tomteholm am Rusken-See. Dazu gehören Angeltouren mit dem Angelguide Mikael, Angelausrüstung, Motorboot – und bei Bedarf auch ein Ferienhaus. Näheres unter Telefon: (0046) 38 23 20 26. www.smalandreisen.de

Ausflugstipps

Für Familien mit Kindern empfiehlt sich ein Ausflug nach Vimmerby (im Norden von Småland) in „Astrid Lindgrens Welt“, einen Freizeitpark, der die Figuren der schwedischen Kinderbuchautorin lebendig werden lässt. Schweden-Fans dürften auch im IKEA-Museum in Älmhult (im Süden von Småland), der Heimat des IKEA-Gründers Ingvar Kamprad, auf ihre Kosten kommen. Eine Stippvisite lässt sich gut mit der An- oder Abreise vereinbaren.

Literatur

Als heitere Lektüre zum Angelurlaub empfiehlt sich „Die Stille vor dem Biss. Angeln, eine rätselhafte Passion“ von Max Scharnigg, Atlantik 2015, 256 Seiten, 22 Euro.



Zum Ferienhaus in Småland gehört häufig ein eigenes Ruderboot und ein Steg – gute Voraussetzungen für Angelfreuden.

KAPITÄNSFRAGEBOGEN



GIUSEPPE RUSSO

Gern am Mittelmeer

1. In welchem Hafen gehen Sie am liebsten an Land?

Im Allgemeinen mag ich in den Mittelmeer-Häfen an Land gehen. Hier befinden sich meistens die Stadtzentren wenige Gehminuten vom Schiff. Ich brauche die Bewegung, denn auf dem Schiff kann man ja nicht wirklich spazieren gehen. Triest ist aus diesen Gründen mein Favorit. In dieser Stadt kann man wunderbar und weit laufen.

2. Was unternehmen Sie in diesem Hafen besonders gern?

Ich shoppe gern und mag es, die typischen Gerichte der Gegend auszuprobieren.

3. Welches Fahrgebiet finden Sie für Passagiere am interessantesten?

Es gibt so viele spannende Destinationen. Ich finde, dass die Fahrten entlang der norwegischen Fjorde für unsere Gäste am meisten zu bieten haben. Die Natur ist dort einmalig schön.

4. In welchem Gebiet würden Sie gern einmal mit dem Schiff unterwegs sein?

Ich mag besonders gerne die Transatlantikfahrten mit Ziel Karibik – und vielen Seetagen.

5. Erinnern Sie sich noch an Ihr erstes Mal auf einem Schiff?

Ich war 15 Jahre alt und hatte meinen Vater an Bord seines Schiffes besucht. Auch er war Seemann.

6. Weshalb haben Sie sich für den Kapitänsberuf entschieden?

Die Seefahrt liegt meiner Familie im Blut.

7. Was gefällt Ihnen an der Arbeit auf einem Kreuzfahrtschiff besonders?

Die Arbeit auf einem Schiff wie diesem umfasst sehr viele Aspekte. Die Sicherheit unserer Passagiere, der Besatzung und des Schiffes hat dabei die höchste Priorität.



8. Was ist das beste Mittel gegen Seekrankheit?

In so einem Moment kann es helfen, sich auf einem tieferen Deck aufzuhalten und nicht auf die bewegte See zu schauen.

9. Ein Kapitän muss ...

... loyal und ehrlich sein.



Zur Person

Name: Giuseppe Russo
Alter: 57
Geburtsort: Piano di Sorrento, Italien
Aktueller Wohnort: Piano di Sorrento, Italien
Aktueller Einsatz: COSTA DELIZIOSA

Stichpunkte zum Werdegang

Giuseppe Russo stammt aus einer Seefahrer-Familie – die Seefahrt lag ihm also im Blut. Seit 1982 fährt er zur See. 1998 wurde er Kapitän. Er hat bereits mehr als 2400 Tage seines Lebens auf See verbracht.